522749

Siegertrio. Annalena Schweigert (Mitte) gewann den Vorlesewettbewerb der Viertklässler an der Grundschule Villa R in Volkmarsen vor Ida Lefringhausen und Max Kleinschmidt.. Foto: pr

Annalena gewinnt

Vorlesewettbewerb der Villa R in Volkmarsen

VOLKMARSEN. Annalena Schweigert (4b) hat den Vorlesewettbewerb der Viertklässler an der Grundschule Villa R in Volkmarsen gewonnen. Ida Lefringhausen (4c) holte sich den zweiten Platz vor Max Kleinschmidt (4a).

Zur Vorbereitung auf diesen Wettbewerb haben sich die Schüler während des Deutschunterrichts intensiv damit beschäftigt, ihr Lieblingsbuch auszuwählen und dieses der Klasse zu präsentieren.

Die Kinder konnten selbst entscheiden, ob sie ihr Buch mit Hilfe eines Plakates, einer Leserolle oder eines Schuhkartons vorstellen. Dazu gehörte auch, eine interessante Textstelle herauszusuchen und sie vorzulesen. Es traten aus allen drei Klassen elf Kinder beim Vorlesewettbewerb an. Vor einer Jury von drei Erwachsenen stellten sie auch ihr Buch vor, begründeten ihre Auswahl.

Zusätzlich mussten sie auch noch eine ihnen unbekannte Textstelle aus einem Kinderbuch vorlesen. Der Jury fiel es schwer, nur drei Sieger zu ermitteln, da viele Schüler gute Leseleistungen boten. (r)

22 neue Vereinsmitglieder

Hauptversammlung des TuSpo Wellen: Friedrich Michel seit 60 Jahren dem Club treu

WELLEN. Die Waldecker Pokalendspiele machen in diesem Jahr Station beim TuSpo Wellen. Darauf wies der Vorsitzende Manfred Riepel bei der Hauptversammlung hin.

In seinem Jahresrückblick zeigte er sich weitgehend zufrieden mit der sportlichen Situation der Fußballer. Die erste Mannschaft belegt momentan den 10. Tabellenplatz in der Kreisliga A, der sollte es auch mindestens zum Saisonende sein. Die Zweite ist in der C-Liga Tabellenletzter.

Schwerpunkt der Vereinstätigkeit war 2016 vor allem die Renovierung des Vereinsheims. Riepel dankte allen Helfern, Mitgliedern und Sponsoren für die geleistete Arbeit.

Die geehrten Vereinsmitglieder des TuSpo Wellen (v. l.): Sandra Winter, Matthias Gerhold, Thomas Rabe, Holger Riepel, Dr. Bernd Mann, Mike Zeleznik, Friedrich Michel und die beiden Vorsitzenden Manfred Riepel und Jörg Köhler. Foto: pr

Flüchtlingsarbeit lohnt sich

Weiter berichtete Manfred Riepel über das Projekt „Integration von Flüchtlingen“. Dadurch konnten für den Spielbetrieb vor allem der zweiten Mannschaft acht neue Spieler aus Afghanistan gewonnen werden. Der Verein versucht durch die Integration der Flüchtlinge auch eigene Chancen zu nutzen. Ohne diese Spieler hätte der Spielbetrieb der zweiten Mannschaft nicht aufrechterhalten werden können, betonte Riepel.

Die Flüchtlingsarbeit wurde unter anderem durch die Egidius Braun Stiftung, die Hessische Sportjugend und von heimischen Geldhäusern unterstützt. Riepel dankte den freiwilligen Helfern, die sich um den Transport der Flüchtlinge von ihrem Wohnort Rothelmshausen nach Wellen gekümmert haben.

Der Tuspo Wellen hat im vergangenen Jahr 22 neue Mitglieder (darunter auch die Flüchtlinge) hinzubekommen. Jugendwart Lars Winkler schilderte die Situation im Nachwuchsbereich und wies auf Probleme hin, da es immer weniger Kinder und Jugendliche gibt, die dem Fußball nachgehen.

Durch besondere Aktionen wie die Organisation von Tagesausflügen sollen die Kinder motiviert werden, zum Fußball zu kommen. Helmut Debes berichtete über die Freizeit-Volleyballabteilung, die mittwochs (20 Uhr) in der kleinen Sporthalle der Grundschule Bergheim spielt und noch Mitspieler sucht.

Jörg Köhler sprach für die Mountainbikegruppe, die im vergangenen Jahr eine Tour auf den Brocken im Harz unternahm. Sie trainiert sonntags ab 9.30 Uhr und wenn es die Jahreszeit zulässt, dienstags ab 18.30 Uhr.

Der Vorsitzende ehrte Friedrich Michel für seine 60-jährige Vereinstreue. Er gratulierte Dr. Bernd Mann, Holger Riepel und Mike Zeleznik, die seit 40 Jahren TuSpo-Mitglied sind. Ein Vierteljahrhundert sind jetzt Matthias Gerhold, Thomas Rabe und Sandra Winter dabei.

Der Vorsitzende gab noch einen Ausblick über die Aktivitäten des Vereins in diesem Jahr. Der Höhepunkt dürfte die Austragung der Endspiele um den Waldecker Fußballpokal am Pfingstmontag, 5. Juni, sein. (r)

Schwalefelder sammeln Abfall und säubern Wege

SCHWALEFELD. Schneefall und Kälte können den Upländern selbst im April nichts anhaben: Das bewiesen die Schwalefelder bei der Aktion „Saubere Landschaft“ eindrucksvoll. 26 Frauen, Männer und Kinder streiften Winterjacken und Mützen über und folgten der Einladung des Ortsbeirats zum Frühjahrsputz. „Als ich am Morgen aus dem Fenster geschaut habe, habe ich mit wenig Beteiligung gerechnet. Die Resonanz war daher umso erfreulicher“, lobte Ortsvorsteher Christopher Leeser die Einsatzbereitschaft der fleißigen Helfer. „Wir haben uns in diesem Jahr den Feld- und Wanderwegen, vor allem dem Uplandsteig und dem Pilgerweg gewidmet.“ Sie sammelten Autoreifen, Pfandflaschen und Plastikmüll aller Art ein. Nach getaner Arbeit wurden die Helfer mit einem Imbiss und Getränken belohnt. (nv) Foto: Rummel

Ober-Werber bringen wieder Glanz ins Dorf

OBER-WERBE. Bei dem diesjährigen Frühlingsdorfputz haben die Ober-Werber Bürger trotz kalter Temperaturen zahlreich und fleißig mitgearbeitet. Sie haben den Platz um die Freiheitsbuche oberhalb des Ortes von Laub und Ästen befreit, die morschen Holzbänke entsorgt, um diese durch neue Bänke zu ersetzen. Somit kann dort in diesem Monat, wie schon in früheren Jahren, ein Waldgottesdienst stattfinden. Anschließend säuberten die Helfer die Beete rund um den Dorfplatz und das Dorfgemeinschaftshaus und sie reinigten die Orts- und Hinweisschilder mit Wasser und Putzmitteln. Ortsvorsteher Wilhelm Emden dankte allen Teilnehmern, die nach ihrem Tagwerk mit einer gemeinsamen Zwischenmahlzeit und Getränken für ihre Hilfe belohnt wurden. Das Bild zeigt die ehrenamtliche Putzkolonne. (r) Foto: pr

Buchliebhaber. Die Kinder haben die Jury mit ihrer Art zu lesen überzeugt. Die Gewinner des Wettbewerbs der Auenbergschule in Odershausen erhielten zur Belohnung neuen Lesestoff. Foto: pr

Reise nach Schweden

Lesewoche Auenbergschule unter dem Motto „Astrid Lindgren“

ODERSHAUSEN. Die Lesewoche der Auenbergschule in Odershausen führte in diesem Jahr nach Schweden. Zunächst erwartete Stefan Becker vom Spielraumtheater Kassel alle Kinder und Lehrerinnen in der Turnhalle.

Mit den Geschichten von „Michel aus Lönneberga“ wurden die Kinder auf das diesjährige Motto der Lesewoche eingestimmt: „Astrid Lindgren“, die schwedische Kinderbuchautorin.

In einer Mischung aus Schauspiel, Holzfiguren- und Schattentheater präsentierte Becker die Geschichte von dem Lausbuben Michel aus dem schwedischen Dorf Lönneberga, der an diesem Tag gleich dreimal in den Tischlerschuppen musste.

Wie bereits im vergangenen Jahr wusste Stefan Becker seine kleinen und großen Zuschauer mit schauspielerischer Ausdruckskraft zu fesseln. Anschließend erzählte er den Kindern seine Erfahrungen vom Theaterspielen und beantwortete die Fragen seiner Zuschauer. Erstaunt war er, wie viele Figuren und Bücher von Astrid Lindgren die Kinder schon kannten.

Im Verlauf der Lesewoche beschäftigten sich dann alle Klassen intensiv mit den Büchern, den Figuren, aber auch mit dem Leben der berühmten Schriftstellerin.

Zum Abschluss wurden in einem Wettbewerb die besten Leser jedes Jahrgangs gekürt - natürlich lasen sie aus Büchern von Astrid Lindgren. Alle Preisträger erhielten ein Buchgeschenk. Die Gewinner - Klasse 1: Peer Leonhardt, Abulrahman An Nayef, Theo Schneider; Klasse 2: Neele Gottschalk, Klara Schulze, Kiara Bredemeier; Klasse 3: Simon Dittmar, Florine Brauer, Lara Sternke; Klasse 4; Balin Schönmüller, Carlotta Leonhardt, Smilla Bock, Marie Stephan. (r)